

Hintergrund

Den Ansturm und die medizinischen und organisatorischen Anforderungen an die Notfallversorgung von Patienten in Kliniken zu bewältigen, stellt heute in Zentralen Notaufnahmen (ZNA) eine Herausforderung dar. Kein anderer Versorgungsbereich ist in den letzten Jahren in der Klinik so rasant gewachsen, hat derartige technische und organisatorische Veränderungen vollzogen, und ist gleichsam derart unterfinanziert und folglich zumeist personell unterbesetzt. Unnötig lange Behandlungszeiten und eine unzureichende Ansprache verärgern und verunsichern den Patienten in dem Moment, in dem er fachkompetente Anlehnung sucht und organisatorische Defizite findet. Dabei vergeben sich Kliniken die Chance auf einen positiven ersten Eindruck. Aber auch die Qualitätssicherung leidet unter mangelnden Puffern.

Die verantwortungsvolle Steuerung der Patienten entlang der organisatorisch aufwendigen interdisziplinären Schnittstellen von der Behandlung „ambulanter Bagatellfälle“ bis hin zur Intensivbetreuung vital bedrohter Notfälle lässt sich nur interdisziplinär, interprofessionell und intersektoral lösen. In der ZNA werden Weichen für die klinische Behandlung gesetzt, die von erheblicher Tragweite sind.

Was tun? Zunächst braucht es ein hausindividuell zugeschnittenes Masterkonzept für eine zukunftsfähige Organisationsstruktur in der ZNA, das dann schrittweise in der Praxis mit Leben gefüllt wird. Es geht um Fragen wie die sichere Ersteinschätzung bis zum zügigen Abfluss der stationären Patienten, die intelligente IT-gestützte Termin- und Ressourcensteuerung (Ärzte, Fachpersonal, Räume, Betten, Diagnostik), das Personalkonzept, die Raum- und Funktionsprogrammierung und Ablaufplanung in der Zentralen Notaufnahme.

Auf unserer Homepage finden Sie eine Fülle weiterer Informationen: Literatur, Veröffentlichungen, Referenzen, unsere Beratungsansätze, Newsletter mit über 1.500 Abonnenten, Blogs u.v.m. Ihre Anmeldung zu unserem Newsletter wäre uns eine Ehre.

Der erste Eindruck prägt.

Der letzte Eindruck bleibt.



Ruhl Consulting AG
Strategy & Realisation

KONTAKT:

Harrlachweg 1
68163 Mannheim
Telefon: 06 21 3288649-0
Telefax: 06 21 3288649-5
info@ruhl-consulting.de
www.ruhl-consulting.de

Online-Patientensteuerung und -Bettenmanagement

Prozessoptimierung durch Abteilungs- und Sektorenübergreifende Vernetzung

Dr. Alexander Alscher, Dr. Frank Wösten, Stefan Ruhl

Best-Practices zur Optimierung der ZNA-Organisationsstruktur und -Prozessabläufe unter die Lupe nehmen

Stefan Ruhl



Stefan Ruhl begleitet als selbständiger Berater seit über 15 Jahren medizinische Abteilungen und Krankenhäuser bei ihren strategischen Weiterentwicklungskonzeptionen. Zusammen mit seinem Team berät er mit großem Erfolg die Menschen auf dem Weg der Umsetzung. Seine Projekte entfalten Motivation im Haus.

SR Training und Coaching

“ Bilde Dich selbst, und dann wirke auf andere durch das, was Du bist.
[Friedrich Wilhelm Christian Karl Ferdinand Freiherr von Humboldt]



unter die Lupe nehmen



das Blatt wenden



weite Kreis ziehen

Ein eingespieltes Tandem aus einem Leitenden Arzt der Zentrale Notaufnahme und einer pflegerische Triagierungskraft ist unschlagbar im Organisationskonzept der ZNA.

Am Ende des Tages entscheidet die Qualifikation in der Notaufnahme über Qualität, Effektivität und Sicherheit der Patientenversorgung wie in kaum einem anderen Bereich des Krankenhauses. Umso wichtiger, dass der medizinische Erstkontakt von erfahrenem Fachpersonal erfolgt.

Fragen Sie uns an zu Inhouseseminaren und offenen Trainings, z.B. zur Ersteinschätzung in der Notaufnahme.

SR Strategie und Umsetzungsbegleitung

“ Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.
[Franz Kafka]

Prozessorganisation

Prozesse gut organisieren heißt...

- » das Denken in Berufsgruppen und Abteilungen dem Denken in gemeinsamen Zielen unterzuordnen.
- » wiederkehrende Routinen untereinander bestmöglich abzustimmen, um entscheidungsstark zu sein.
- » die Routine unterscheidet den Amateur vom Profi.

Organisationsgutachten

Die Organisation gut achten heißt...

- » Ihre Stärken zu achten und zu stärken
- » Erfolg als eine Haltung im Moment und weniger als einen Zustand in der Zukunft zu sehen
- » Ihren Erfolg als unser Ziel zu sehen.

